

Berufe-Steckbrief: Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement

Das Gastgewerbe wurde in der Coronapandemie ordentlich durchgeschüttelt. Da kam die Modernisierung der Hotelberufe zur rechten Zeit: Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement greift viele Veränderungen in der Branche auf und bietet betriebswirtschaftliche Aspekte sowie weitere Schwerpunkte in den Bereichen Personalmanagement und kaufmännische Steuerung.



Auszubildende im Hotelmanagement | Foto: DEHOGA/Svea Pietschmann

Hotelmanagement als Berufsbild

Kaufleute für Hotelmanagement (bis 2022 Hotelkaufleute) halten im Hintergrund die Fäden zusammen und steuern die verschiedenen Bereiche des Hotelbetriebs unter wirtschaftlichen Aspekten. Ihre Hauptaufgaben liegen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich: Sie holen Angebote ein, wählen Lieferanten aus und kalkulieren Verkaufspreise. Sie erarbeiten Marketingmaßnahmen und entwickeln Preisstrategien. Weitere kaufmännische Tätigkeiten sind die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Buchhaltung sowie die Ermittlung und Auswertung betrieblicher Kennzahlen. Zu den Aufgaben zählen auch

die Planung des Channel- und Revenue-Managements (vgl. Infokasten) und die Kalkulation von Veranstaltungen. Zudem ist ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld der Personalbereich, der im Wesentlichen die Personalplanung und -gewinnung umfasst.

Besonders geeignet für den Beruf sind Menschen mit einem Gespür für Zahlen, Genauigkeit und Teamfähigkeit. Aber auch wenn das Hotelmanagement eher im Hintergrund arbeitet, ist der Umgang mit Gästen Teil der täglichen Arbeit. Dabei helfen Kommunikations-, Organisations- und Verkaufstalent sowie Fremdsprachenkenntnisse.

Alternative zum Studium

Der Begriff »Management« in der Ausbildungsbezeichnung kommt nicht von ungefähr: Durch die Modernisierung sind Bereiche hinzugekommen, die bisher oft nur in Studiengängen vermittelt wurden wie z. B. das Channel- und Revenue-Management oder Inhalte zum Anleiten und Führen von Mitarbeitenden. Hintergrund ist, dass aufgrund der Zunahme von un- und angelernten Beschäftigten in der Branche schon die jungen Fachkräfte Kolleginnen und Kollegen anleiten und für diese Aufgaben entsprechende Kompetenzen benötigen. Dadurch wurde diese duale Ausbildung so weit aufgewertet, dass sie eine gute Alternative zu Bachelorstudiengängen im Berufsfeld ist. Gleichzeitig hat sie den Vorteil, dass sie sehr eng mit der Praxis im Hotelalltag verknüpft ist. Um die anspruchsvollen und vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, durchlaufen angehende Kaufleute für Hotelmanagement in ihrer Ausbildung alle Bereiche eines Hotels. Sie erlernen zum Beispiel die Annahme und Lagerung von Waren, sie arbeiten in der Küche ebenso wie im Service. Außerdem werden sie z. B. im Wirtschaftsdienst, am Empfang und in der Reservierung ausgebildet. Diese Einblicke in sämtliche Bereiche eines Gastbetriebs sind eine wichtige Grundlage und fördern das Verständnis der komplexen Zusammenhänge für die spätere Tätigkeit im Management.

Der besondere Begriff: Channel-Management

Channel-Management ist die Erschließung, Umsetzung und Kontrolle verschiedener Vertriebskanäle. Im Wesentlichen geht es darum, die über externe Anbieter und die eigene Hotelwebsite angebotenen Zimmerpreise und -kontingente zu beobachten und anzupassen.

Abbildung

Aufstiegsmöglichkeiten für Kaufleute für Hotelmanagement**Veränderungen in der Hotellerie**

Eine zunehmende Differenzierung der Gäste verändert die Hotelbranche. Das bedeutet, dass z. B. in typischen Businesshotels immer häufiger nicht nur Geschäftsleute wohnen oder in Hostels nicht nur Jugendliche übernachten. Auf diese Vermischung von Gästetypen muss das Management von

Hotels reagieren. Kaufleute für Hotelmanagement können so z. B. über Marktbeobachtungen und Marketingpläne das Angebot auf unterschiedliche Zielgruppen ausrichten.

Auch die Digitalisierung bringt viele Veränderungen mit sich: Nicht nur Buchungsprozesse laufen digitalisiert, auch Messengerdienste werden

genutzt, um Kundenorientierung und -zufriedenheit durch Social-Media-Aktivitäten und Gästekommunikation zu steigern, Hotelangebote werden über Tourismusplattformen vermarktet und Bewertungstools müssen im Blick behalten werden. Daneben gewinnt auch die Nachhaltigkeit bei der Schärfung des Unternehmensprofils eine immer größere Bedeutung.

Diese veränderten Anforderungen in der Branche bilden sich im 2022 modernisierten Ausbildungsberuf ab. In der Ausbildungsordnung finden sich in beinahe allen Berufsbildpositionen Verknüpfungen hierzu und bieten die Möglichkeit, etablierte Prozesse neu zu denken.

Was kann man nach der Ausbildung machen?

Die Beschäftigungschancen sind gut, in Deutschland gibt es insgesamt über 28.000 Hotels, Gasthöfe und Pensionen. Nach den Pandemie Jahren wächst das Stellenangebot wieder: In der Hotellerie waren im Januar 2023 mit knapp 8.000 Stellen fünf Prozent mehr offene Stellen als im Vorjahr gemeldet. Zudem stehen Kaufleuten für Hotelmanagement viele betriebliche Karrierewege offen, z. B. im Controlling, in der Personalleitung bis hin zur Hoteldirektion. Diese Beschäftigungsoptionen sind nicht nur auf Deutschland beschränkt. Mit dem Abschluss stehen auch Entwicklungsmöglichkeiten in der Branche weltweit offen.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten und Fortbildungsabschlüssen, wie z. B. Geprüfte/-r Hotelmeister/-in oder Geprüfte/-er Betriebswirt/-in Hotel- und Gaststättengewerbe. Diese gesetzlichen Aufstiegsmöglichkeiten sind nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf dem gleichen Niveau wie Bachelor- und Masterabschlüsse im Bereich Hotelmanagement (vgl. Abb.). ◀

Auf einen Blick

- Letzte Neuordnung: 2022
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Zuständigkeit: Industrie und Handel
- Ausbildungsstruktur: Monoberuf
- DQR-Niveau: Stufe 4
- Fortbildung: Fachwirt/-in im Gastgewerbe, Geprüfte/-r Hotelmeister/-in, Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Marketing, Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau



Berufsinformationen des BIBB: www.bibb.de/de/153698.php

Berufsinformationen der Branche:
www.dehoga-ausbildung.de/fuer-auszubildende/hotellerie/kaufmann-kauffrau-fuer-hotelmanagement

Ausbildung gestalten: www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18007

Infografik zum Download: www.bwp-zeitschrift.de/g11962



Podcast zum Berufe-Steckbrief mit zwei Auszubildenden:
www.bwp-zeitschrift.de/p173771

Quellen: Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Bundesverband)
(Alle Links: Stand 19.04.2023)

(Zusammengestellt von
Arne Schambeck)